

EIN UNVERGESSLICHES AUSLANDSSEMESTER

AN DER ZUEL IN WUHAN

SOMMERSEMESTER 2017



Wuhan – Yangtze River

„Ein Auslandssemester in China absolvieren, wie bist du denn auf die Idee gekommen?“

Einige schlagkräftige Argumente haben meine Familie und Freunde gefordert als für mich die Entscheidung gefallen ist, ein Semester an der Zhongnan University of Economics and Law in Wuhan im Rahmen meines Bachelorstudiums an der Frankfurt University of Applied Sciences zu verbringen. Die notwendige Überzeugungsarbeit hat mich allerdings nicht von meinen Plänen abgelenkt. Ganz im Gegenteil: Die Vorfreude auf eine unvergessliche Zeit in China stieg mit jedem Tag und ich bereue meine Entscheidung in keinerlei Hinsicht.

EINLEITUNG

Dieser Erfahrungsbericht soll einen Eindruck über den Alltag an der chinesischen Gasthochschule vermitteln und zukünftigen Austauschstudenten nützliche Hinweise geben, um ein Auslandssemester, insbesondere in Wuhan, so positiv wie möglich zu gestalten.



Die Erfahrungswerte, die beim Absolvieren eines Semesters an einer ausländischen Hochschule entstehen, sind unvergesslich und können eine Bereicherung nicht nur in akademischer, sondern auch in persönlicher Hinsicht darstellen. Bei dem Zielland China ist es unumgänglich sich auf die asiatische und insbesondere chinesische Kultur einzulassen. Grundsätzlich bringt ein Auslandssemester in China einen gewissen Grad an Abenteuern mit sich, der insbesondere aus den kulturellen Differenzen resultiert. Natürlich ist eine strukturierte Vorbereitung und Organisation im Vorwege unumgänglich, trotzdem sollte sich jeder zukünftige Austauschstudent bei dem Ziel China über das Eintreten unvorhergesehener Herausforderungen bewusstwerden. Dafür steigt selbstverständlich auf der anderen Seite der Anteil an außergewöhnlichen Erlebnissen bei der Erkundung einer völlig neuen und ereignisreichen Umgebung.

VORBEREITUNG

Bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. An dieser Stelle gehe ich insbesondere auf die Gesichtspunkte ein, die für mich von Bedeutung waren:

- Beantragung eines **Studentenvisums** nach Erhalt des Einladungsschreibens von der Gasthochschule beim zuständigen Konsulat
- Abschluss einer **Auslandskrankenversicherung** (diverse Anbieter)
- Abstimmung des **Learning Agreements** zur Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen vor dem Auslandsaufenthalt; gegebenenfalls Anpassung vor Ort unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kurswahl nach Rücksprache mit der Heimathochschule
- Zeitnahes Buchen der **Flugtickets**
- Rücksprache mit einem Facharzt bezüglich notwendiger **Impfungen**
- Berücksichtigung **klimatischer Verhältnisse** hinsichtlich der Kleiderwahl
- **Kostenunterschied** alltäglicher Kosmetikartikel (beispielsweise Duschgel, Shampoo, Cremes) im Verhältnis zu Deutschland; In diesem Fall bietet es sich an einen gewissen Vorrat anzulegen, da das Angebot in China abweichen kann.

Weiterhin ist es nützlich ein **chinesisches Girokonto** einzurichten, wodurch die Möglichkeit besteht das neu aufgebaute und wachsende Bike-Sharing Angebot zu nutzen (ofo als günstiger Anbieter mit einem großen Angebot an Fahrrädern ist insbesondere für Studenten



interessant), Karten für einen Kinobesuch zu begleichen oder an Street-Food-Märkten bequem via Smartphone und QR-Code zu bezahlen. Da sich auf dem Campus eine Bankfiliale befindet, kann das Girokonto eingerichtet werden, sobald alle Dokumente unterzeichnet wurden. Natürlich besteht keine Pflicht ein chinesisches Girokonto einzurichten, allerdings kann es zu Schwierigkeiten beim Bezahlen in Geschäften mit einer gängigen Kreditkarte kommen. Alternativ ist es empfehlenswert rechtzeitig eine Kreditkarte zu beantragen bei der die weltweite Bargeldabhebung größtenteils kostenfrei ist (Bsp. DKB AG).

Hilfreich erweisen sich in China definitiv **Kenntnisse der chinesischen Sprache**, wodurch die Möglichkeit steigt mehr von der einheimischen Bevölkerung und ihrer Kultur zu erleben. Es ist nützlich sich vor dem Auslandsaufenthalt beispielsweise mit dem Angebot des Fachsprachenzentrums auseinanderzusetzen, um Grundkenntnisse aufzubauen. Natürlich sind Apps mit Übersetzungsfunktionen, wie beispielsweise Google Translate und Pleco, sehr empfehlenswert, auch um Schriftzeichen mithilfe der Scanfunktion zu übersetzen. Gerne helfen allerdings auch chinesische Studenten, die fließend Englisch sprechen. Hierdurch ergeben sich zudem schnell Konversationen über empfehlenswerte Nationalparks, Restaurants oder weitere Attraktionen.

Ein zusätzlicher Aspekt stellt die Installation eines **VPN** Clients dar. Mir hat der ExpressVPN sehr geholfen, um beispielsweise Google oder Facebook zu nutzen. Diesen habe ich vor der Abreise in Deutschland auf den entsprechenden Geräten installiert, da eine nachträgliche Installation in China zu Komplikationen führen kann.

UNIVERSITÄT

Der **Campus** der Gasthochschule bietet neben den Gebäuden, in denen die verschiedenen Lehrveranstaltungen stattfinden, zudem diverse Mensen, Supermärkte, Apotheken, Kopiershops, Handyläden, die SIM-Karten anbieten, Cafe`s, Bekleidungsgeschäfte, Fitnessstudios und vieles Mehr. Folglich ist es nicht zwingend erforderlich den Campus zu verlassen. Natürlich ist es trotzdem möglich andere Stadtteile in Wuhan zu erkunden. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich eine Metro- bzw. Bus-Karte gegen ein geringes Entgelt zu erwerben. Die Fortbewegung mithilfe der öffentlichen Verkehrsmittel ist im Verhältnis zu Deutschland relativ kostengünstig. Für das U-Bahn-Verkehrsnetz eignet sich die App MetroMan als eine der wenigen englischsprachigen Anwendungen.



Street Food Markt am West Gate der Universität

Die **Kurswahl** erfolgte anhand einer Modulauswahl von englischsprachigen Masterkursen im International Office der Gasthochschule in Wuhan. Die Vorlesungen werden grundsätzlich anhand eines Skripts ausgerichtet und von vielen Diskussionen, Projektarbeiten und Case Studys begleitet, die aus meiner Sicht einen Mehrwert geliefert haben. Die Prüfungsleistungen variieren in Abhängigkeit von den jeweiligen Dozenten, grundsätzlich ist hier aber aufgefallen, dass viele Projektarbeiten, wie zum Beispiel Präsentationen, Hausarbeiten bzw. schriftliche Ausarbeitungen, zu bearbeiten waren. Auch die mündliche Beteiligung, sowie die Anwesenheit bei den Vorlesungen wurde teilweise bei der Bestimmung der endgültigen Note berücksichtigt.

Die Module vermitteln einen hohen Informationsgehalt, wenn man sich ernsthaft akademisch weiterentwickeln möchte. Meine Kurswahl deckte die Themengebiete Corporate Finance, Risk Management, Financial Management und Accounting ab. Das Semester startete mit grundlegenden Theorien, die als Basis für anwendungsorientierte Fallstudien dienen, wobei ein großer Fokus auf Research Themen gelegt wurde. Den Vorlesungen kann man mit fließenden Englischkenntnissen sehr gut folgen. Lehrmaterial muss, mit Ausnahme des Lehrmaterials für die freiwilligen Chinesisch-Kurse, nicht zwingend käuflich erworben werden, um den Vorlesungen zu folgen. Vielmehr ist es möglich notwendige Lektüre in der Bibliothek auszuleihen oder gegebenenfalls im Internet zu recherchieren. Die Dozenten stellen zudem viel informatives und nützliches Material zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.



Bibliothek der Zhongnan University of Economics and Law

ERWARTUNGSHALTUNG

Mit dem Blick auf mein Auslandssemester an der ZUEL stand für mich meine persönliche und fachliche Weiterentwicklung im Vordergrund und darüber hinaus das Verlangen China mit allen Facetten und Besonderheiten zu entdecken. Meine Erwartungshaltung hat sich voll erfüllt. Dies liegt zum einen daran, dass ich mich in jeder Situation sehr offen verhalten habe und von Anfang an keine Berührungsängste gegenüber der unbekannteren und anders geprägten Kultur verspürt habe, sondern vielmehr jede Möglichkeit genutzt habe, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu erleben. Die chinesische Kultur grenzt sich in vielen Bereichen von westlichen Kulturen ab. Aber insbesondere diese einzigartigen Facetten ermöglichen das Erleben unvergesslicher Momente und Erfahrungen.

Wer den Drang empfindet eine unvergessliche Zeit in China zu verbringen sollte sich nicht vor den Angewohnheiten einiger chinesischer Bürger scheuen, die (auch ohne vorheriges Bitten um Erlaubnis) ein Foto machen oder Personen für einige Augenblicke mit ihren Blicken fixieren. Insbesondere diese Momente steigern das Bewusstsein hinsichtlich der Unterschiede zweier Welten und sind unbezahlbar.

Weiterhin ist es unumgänglich sich über die **klimatischen Verhältnisse** bewusstzuwerden, da Wuhan für heiße Temperaturen in den Sommermonaten bekannt ist, die oft von einer hohen Luftfeuchtigkeit begleitet werden. Zusätzlich kann die Luftverschmutzung zeitweise unangenehm werden.



Wie bereits zu Beginn erwähnt, ist der Aufbau von chinesischen Grundkenntnissen unbedingt zu empfehlen, insbesondere, wenn man einen Mehrwert für sich generieren möchte. Zudem vereinfachen Kenntnisse der Landessprache viele alltägliche Situationen und können auch beim **Reisen** in andere Städte hilfreich sein, da die Mehrheit der chinesischen Bevölkerung wenig in englischer Sprache kommuniziert. Die Möglichkeit verschiedene Städte mit ihren Einwohnern und Besonderheiten zu erkunden muss bei einem Auslandsaufenthalt genutzt werden. Insbesondere in China wird der Unterschied zwischen verschiedenen Regionen deutlich, die sich durch differenzierte Mentalitäten auszeichnen. Auch kulinarisch variieren Geschmacksausprägungen und Spezialitäten in China je nach Region. Mir persönlich hat das Kennenlernen einer neuen Kultur in jeglicher Hinsicht unglaublich viel Freude bereitet, auch wenn das selbstverständlich nur meine subjektive Wahrnehmung ist.



Blick auf eine typische buddhistische Tempelanlage

Empfehlenswerte Städte zum Reisen sind beispielsweise Peking, Shanghai und HongKong, die sehr westlich und international geprägt sind. Um neben Wuhan weitere noch stärker chinesisch geprägte Städte und Regionen kennenzulernen gibt es diverse Städte wie beispielsweise Xiamen oder Xi'an. Die Anbindung in China ist durch ein dichtes Netz an Zügen, Bussen und Flugzeugen sehr gut und unkompliziert, da die Buchung mithilfe der englischsprachigen App Ctrip erfolgen kann. Darüber hinaus unterstützen auch gerne chinesische Studenten bei der Planung und empfehlen sehenswerte Regionen. Teilweise bieten zudem Studentengruppen organisierte Tages- oder Wochenendtrips an, die gegen ein Entgelt gebucht werden können.



FAZIT

Die Zeit in China im Rahmen meines Auslandssemesters an der Zhongnan University of Economics and Law war unglaublich schön und bleibt unvergesslich. Leider verging sie viel zu schnell. Das hindert mich allerdings nicht daran zurückzukehren und zu erkunden wie sich diese dynamische Nation ständig verändert.

Bilder sagen zwar mehr als tausend Worte, können allerdings nicht die Eindrücke, Gerüche, Temperaturen, Geräusche und Erfahrungen vor Ort ersetzen. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle mit einigen Impressionen anschließen, die die chinesische Kultur mit ihrer einzigartigen Atmosphäre widerspiegeln.



Während meines Auslandssemesters konnte ich mich persönlich und akademisch weiterentwickeln. Ich habe aus meiner Zeit in China nicht nur mein Gepäck, Souvenirs und schöne Erinnerungen mitgenommen, sondern zudem viele internationale Freundschaften aus den verschiedensten Ländern, die keine Grenzen kennen und mir immer wieder verdeutlichen, wie bereichernd der Austausch zwischen verschiedenen Kulturen sein kann. Diese Erfahrungswerte sind unvergesslich und ich werde definitiv zurückkehren.

China, you're amazing!